Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

London, 27. März. Nach der „Morningpost" wurde ein weiterer fruchtloser Versuch gemacht, Rußland zur Anerkennung seiner Responsabilität Europa gegenüber zu bewegen. Rußland antwortete, daß es festhalte an seiner ersten Anschauung. Wenn der Congreß scheitert, so dürften andere Mittel zur Erzielung einer Verständigung gesucht, aber wahrscheinlich nicht gefunden werden. Gäbe Rußland dann nicht nach, so werde ein heranziehendes Ungewitter losbrechen.

Beschlüsse der in Bezug auf die Lebensmittel-Controle vom Reichsgesundheits-Amte einberufenen Commissionen.*)

Die Commission zur Berathung der technischen Vorlage eines dahin zielenden Gesetzes beschloß:

A. Die Commission ist der Ansicht, daß in der Strafgesetzgebung folgende Grundsätze Geltung haben sollen:

I. Strafbar ist: 1) wer Gegenständen, welche bestimmt sind, als Nahrungs- oder Genußmittel verkauft oder durch Andere verbraucht zu werden, Stoffe beimischt, von denen er weiß, daß sie gesundheitsgefährlich (d. h. die menschliche Gesundheit zu beschädigen oder zu zerstören geeignet) sind, desgleichen, wer solche Gegenstände in einer Weise herstellt, von welcher er weiß, daß in Folge davon dieselben gesundheitsgefährlich werden; 2) wer Gegenstände als Nahrungs- oder Genußmittel verkauft, feilhält oder sonst in Verkehr bringt, wissend, daß denselben gesundheitsgefährliche Stoffe beigemischt, beziehungsweise, daß dieselben in Folge der Art ihrer Bereitung gesundheitsgefährlich sind; 3) wer Nahrungs- oder Genußmittel, von denen er weiß, daß sie vermöge ihrer Beschaffenheit gesundheitsgefährlich sind, verkauft, feilhält oder sonst in Verkehr bringt; 4) wer zur Herstellung von Verbrauchs- Kleidungs- Haushaltungs- und Haus-Einrichtungs-Gegenständen, welche bestimmt sind, verkauft oder von Anderen benutzt zu werden, Stoffe verwendet, oder ein Verfahren anwendet, wissend, daß in Folge davon der sachgemäße Gebrauch, oder ein naheliegender Mißbrauch derselben gefährlich wird; 5) wer Gegenstände der zu 4 bezeichneten Art verkauft, feilhält oder sonst in Verkehr bringt, wissend, daß der sachgemäße Gebrauch, oder ein nahe liegender Mißbrauch derselben gesundheitsgefährlich ist.

In den Fällen zu 2, 3 und 5 ist der Thäter auch dann strafbar, wenn er die Gesundheitsgefährlichkeit nicht verschwiegen hat.

II. War dem Thäter die gesundheitsgefährliche Eigenschaft unbekannt, oder war ihm in den Fällen zu 2, 5 nicht bekannt, daß und welche Stoffe beigemischt und verwendet waren, bezw. in welcher Art die Herstellung erfolgt war, so ist er gleichwohl strafbar, insofern jene Unkenntniß durch Fahrlässigkeit verschuldet ist.

Durch den Eintritt eines Schadens ist die Strafbarkeit nicht bedingt.

III. Mit der Strafe des Betruges ist zu belegen: 1) wer in der Absicht, sich oder einem Dritten einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen, und zum Zwecke der Täuschung Nahrungs- oder Genußmittel, welche für den Verkauf bestimmt sind, verfälscht, (d. h. sie in ihrer Beschaffenheit durch Zersetzen oder Entnehmen von Stoffen verschlechtert) oder ihnen den Anschein einer besseren Beschaffenheit verleiht; 2) wer in derselben Absicht Nahrungs- oder Genußmittel wissentlich unter einer ihrer Beschaffenheit nicht entsprechenden Benennung; insbesondere:

Wer Nahrungs- oder Genußmittel, welche in der zu 1 bezeichneten Weise verfälscht sind, unter Verschweigung dieser ihm bekannte Eigenschaft, oder unter einer Benennung, welche diese ihm bekannten Eigenschaft nicht erkennbar macht, verkauft oder feilhält.

IV. War dem Thäter die Nichtübereinstimmung der Benennung mit der Beschaffenheit des Gegenstandes oder die Verfälschung des letzteren unbekannt, so ist er gleichwohl strafbar, insofern jene Unkenntniß durch Fahrlässigkeit verschuldet ist. Der im Reichsstrafgesetz § 367 Nr. 7 vorgesehene Höchstbetrag der Strafe von 150 M. oder sechs Wochen Gefängniß ist, zumal im Rückfalle unzureichend.

V. Wer verdorbene Nahrungs- oder Genußmittel verkauft oder feilhält, unterliegt, falls dieselben nicht gesundheitsgefährlich sind, der Bestrafung nach Maßgabe der Nr. III, und IV.

VI. Wer Nahrungs- oder Genußmittel gewerbsmäßig verkauft oder feilhält, ist zur Anwendung jener thunlichen Aufmerksamkeit verpflichtet, um sich über deren Beschaffenheit fortlaufend unterrichtet zu halten.

VII. Strafbar ist, wer den von dem Kaiser oder von den zuständigen Organen der Bundesstaaten erlassenen Verordnungen (polizeiliche Anordnungen) (vgl. B. I) zuwiderhandelt.

VIII. Der Versuch der vorstehend bezeichneten strafbaren Handlungen ist strafbar, soweit dies mit den allgemeinen Grundsätzen des Strafrechts nicht im Widerspruch steht.

IX. Die Strafbarkeit der Theilnahme an den vorstehend bezeichneten strafbaren Handlungen bestimmt sich nach den Vorschriften des Strafgesetzbuches. Ohne Rücksicht darauf, ob eine strafbare Handlung begangen ist, ist es als selbständiges Vergehen mit Strafe zu bedrohen, wenn Jemand öffentlich durch Wort, Schrift oder Darstellung zur Begehung der unter I. 1. 4. bezeichneten strafbaren Handlungen auffordert, Anleitung ertheilt oder Mittel anbietet.

X. Als Nebenstrafen sind zulässig: 1) Die Einziehung der Gegenstände, durch welche die vorstehend bezeichneten strafbaren Handlungen hervorgebracht, oder den vorstehend bezeichneten Bestimmungen zuwider verkauft, feilgehalten oder in den Verkehr gebracht sind, ohne Unterschied, ob sie dem Verurtheilten gehören oder nicht. Die Einziehung tritt im Falle zu I. immer ein; in den übrigen Fällen nach dem Ermessen des Richters. In den Fällen zu II. kann an Stelle der Einziehung darauf erkannt werden, daß diese Gegenstände zur Nahrung, beziehungsweise zum Genusse für Menschen unbrauchbar zu machen sind. Die eingezogenen Gegenstände sind in den Fällen zu I. und II. zu vernichten, in sofern ihre Verwendung in einer nicht gesundheitsgefährlichen Art nicht möglich ist. Die eingezogenen Gegenstände sind geeigneten Falls Wohlthätigkeitsanstalten zu überweisen;

2) die Entziehung der Berechtigung zum Gewerbebetriebe auf Zeit;

3) die Veröffentlichung des Urtheils in öffentlichen Blättern.

Die Nebenstrafen zu 2, 3 treten in den Fällen zu I. immer ein; in den übrigen Fällen sind sie, sofern kein Rückfall vorliegt, in das Ermessen des Richters zu stellen.

(Fortsetzung folgt.)

*) Wir sind in der Lage den Wortlaut dieser hochwichtigen, das allgemeinste Interesse in Anspruch nehmenden Beschlüsse in Folgendem mittheilen zu können.

Deutsches Reich.

Nach einem dem Bundesrath vorgelegten Nachtragsetat, betreffend die Errichtung eines Reichsschatzamts, soll der Chef dieses Amts nicht Ministerrang, sondern nur die Stellung eines Unterstaatssecretärs haben. Man vermuthet demnach, daß der bisherige Director der Finanz-Abtheilung, Michaelis, die Leitung des Schatzamts behalten werde.

— Der Prediger Dr. Kalthoff in Nickern ist jetzt auf Verfügung des Consistoriums während der Dauer der Disciplinar-Untersuchung vom Amte suspendirt worden. Derselbe hatte den Muth gehabt, der obern Behörde zu erklären, daß das an dem Prediger Hoßbach getadelte Verhalten auch das seinige sei.

* In vielen größeren Dörfern Holsteins wird über Mangel an Handwerkern geklagt. So giebt es in Eichede keinen Klempner, in dem Dorfe Sprenge schon seit Jahren keinen einzigen Holzarbeiter mehr, keinen Tischler, keinen Böttcher, keinen Stellmacher, keinen Zimmermann. Für die meisten Gemeinden sind solche Handwerker fast unentbehrlich, und bei „den schlechten Zeiten" sollte man doch glauben, daß irgendwo Handwerker zu finden seien, welche es nicht verschmähen, sich auf dem Lande durch reichliche Arbeit ein gutes Auskommen zu sichern.

Türkei.

Die in der Ebene von Bujukdere campirenden Truppen sind unter den Befehl Mehemed Ali Paschas gestellt worden. — Dem Sultan ist ein Schreiben des neuen Papstes mit der Anzeige von dessen Besteigung des päpstlichen Stuhles zugegangen.

Halle, 27. März.

— Dem Herrn Prof. Dr. Freytag ist vom Großherzog von Mecklenburg-Schwerin das Ritterkreuz der Wendischen Krone verliehen worden.

Schwurgerichts-Verhandlungen vom 26. März 1878.

Vorsitzender und Gerichtsschreiber wie gestern, Beisitzer: die Kreisgerichtsräthe von Landwüst und Hetzler, die Gerichts-Assessoren Ebmeier und Dr. Wolff, Vertheidiger in allen 3 heute zu verhandelnden Sachen Referendar Dr. Frantz.

Als Geschworne für alle 3 Sachen waren in Funktion Vogel, Gloger, Berthold, Kopf, Koberstein, Kerferstein, Bänsch, Schüler, Niemeyer, Döring, Meister, Schalk.

1. Zuerst wurde gegen den Ziegelstreicher und Bremer Wilhelm Nürnberger aus Gehofen wegen wissentlichen Meineides verhandelt. Derselbe war vom Kreisgerichte zu Naumburg im Februar 1877 wegen Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt und hatte diese Strafe verbüßt. Am 27. September 1877 wurde er in einer Untersuchung wider Döring und Gen. als Zeuge vernommen, verneinte die Generalfrage, ob er schon bestraft worden sei und beschwor darauf seine Aussage. Später deshalb zur Rechenschaft gezogen, gab er zu, daß ihm bewußt gewesen, daß der von ihm zu leistende Eid sich auf richtige Beantwortung der General-Zeugenfragen mit erstrecke und daß er demnach seine Vorstrafe verschwiegen. Er habe geglaubt, daß er nur Strafen anzugeben gehabt, welche ihm von ihm gerade vernehmenden Gericht, in diesem Falle Sangerhausen, zuerkannt seien. Erst als sein Vater die Behauptung aufgestellt, daß er in Folge einer früheren Brandwunde am Kopfe an Gedankenschwäche leide und aus solcher seine Vorstrafe verschwiegen haben könne, machte Angeklagter die Behauptung auch zur seinigen, benannte zum Erweise dieser Gedankenschwäche verschiedene Zeugen und ist auch heute bei denselben verblieben. Die vernommenen Zeugen bekundeten, daß Nürnberger in seiner Jugend eine offene Brandwunde am Kopfe gehabt, daß er bis in die Neuzeit manchen leichtsinnigen Streich ausgeführt, daß er sich dem Trunke ergeben und nicht den besten Ruf genossen habe, von einer bei ihm zu Tage getretenen Gedankenschwäche hat keiner etwas wahrgenommen. Der ihn schon in der Voruntersuchung beobachtende Kreisphysikus, der auch der heutigen Verhandlung beiwohnte, gab sein Gutachten dahin ab, daß Nürnberger weder an krankhafter Störung der Geistesfrische noch an der behaupteten Gedankenschwäche leide, daß eine offene Brandwunde auf dem Schädel das Gehirn eher entlaste, als störend auf dessen Funktionen einwirke und daß nach dem ganzen Eindruck, den er gewonnen, Angeklagter nur simulire. Die Geschwornen sprachen denn auch das Schuldig aus. Der Staatsanwalt beantragte 2 Jahre, der Gerichtshof erkannte auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, 2 Jahre Ehrverlust und dauernde Unfähigkeit, als Zeuge oder Sachverständiger eidlich vernommen zu werden.

2. Die verehelichte Cigarrenarbeiterin Emilie Lochner geborne Selle aus Delitzsch stand unter Anklage des schweren Diebstahls im Rückfalle. Sie ist fünfmal wegen Diebstahls mit Gefängniß, 3, 2 und 1 Jahr Zuchthaus vorbestraft und verbüßt jetzt die letzte Strafe. Sie ist geständig, am 23. December v. Js. vom Friedhof aus in das verschlossene Schulhaus zu Grebehna durch ein Fenster eingestiegen zu sein und das Bett und verschiedene Kleider des abwesenden unverheiratheten Lehrers entwendet zu haben. Das Bett hat sie in Leipzig für 20 M. verkauft, die Kleider zum Theil für ihr Kind verarbeitet. Arbeitslosigkeit und große Noth soll sie zur That gedrängt haben. Der Werth der Sachen und des Bettes belief sich auf einige 60 Thlr. Die Geschwornen billigten der Lochner die vom Staatsanwalt nicht zugegebenen mildernden Umstände zu und darauf verurtheilte sie der Gerichtshof zu 3 Jahren Gefängniß und 3 Jahren Verlust der Ehrenrechte.

3. Gegen die Wittwe Wiegandt, Wilhelmine geborne Boesenroth aus Altendorf wurde wegen Blutschande nicht öffentlich verhandelt und dieselbe zu fünf Jahren Zuchthaus und Ehrenverlust auf gleiche Dauer verurtheilt.

Vermischtes.

— [Frau Simmere's beweglices Eigenthum] kam am Tage nach der Urtheilsfällung in Wien zum öffentlichen Verkauf. Bei der Feilbietung füllten Tausende von Neugierigen und Kauflustigen nicht nur die Villa, sondern drängten und stauten sich vor derselben dermaßen, daß der Verkehr auf der Straße eine Zeit lang völlig gesperrt war. Die ausgebotenen Gegenstände gingen zu guten Preisen, oft mit dem Doppelten des Schätzungswerthes, ab. Im Ganzen wurden etwa 1800 Gulden erzielt.

— [Spuren eines Verbrechens.] Vor drei Jahren verschwand plötzlich der blödsinnige Franz Senf aus Uftrungen. Es hieß er habe sich in einen verfallenen Schacht des Seeberges gestürzt. — Dieser Tage nun fanden in der Nähe der Ruine Berneck Holzleser im Fichtendickicht ein menschliches Gerippe nebst Kleiderresten. Nach vom Gerichte aufgenommenem Thatbestand zeigte sich, daß der Schädel einen Bruch wie von einem Beilhiebe herrührend, aufwies. Das Skelett ist dem Kreisphysicus zur näheren Untersuchung übersandt worden. Ob das Auffinden des Gerippes mit dem Verschwinden des Senf in Beziehung steht und ob ein Selbstmord oder ein Verbrechen vorliegt, wird die weitere Verfolgung der Sache aufklären.

— [Unkenntniß der Nationalfarben.] Die jüngste Feier des kaiserlichen Geburtstages hat wiederum eine merkwürdige Unkenntniß der Nationalfarben seitens des Publikums gezeigt. Namentlich werden die Flaggen vielfach umgekehrt, d. h. sie zeigen die rothe Farbe oben. Wenn ein Schiff die Nationalflagge verkehrt aufhißt, so bedeutet das „Meuterei", und im Allgemeinen wird ein großes nationales Unglück durch die Umstellung der Landesfarben angedeutet. Nicht roth-weiß-schwarz, nicht schwarz-roth-weiß sondern schwarz-weiß-roth sind die Farben des deutschen Reiches.

— [Eine deutsche Lateau in Sicht.] Es laufen nach der „Germania" Gerüchte um, daß in Rheindreitbach (R.-Bez. Coblenz) ein etwa zwanzigjähriges Mädchen, gebürtig aus der Gegend von Lupperath, eine Stigmatisirte sei, also die Wundmale des Heilandes an ihrem Leibe trage. — Auch Fulda ist von einer Wundererscheinung begnadet worden. Im Hünfeld unweit Fulda will ein 10jähriger Junge eine einfache sündige Frau wahrgenommen haben, welche dem Jungen offenbarte, daß sie seit einer langen Reihe von Jahren im Fegefeuer sitze, weil sie ihr Gelübde, vor ihrem Tode noch drei Messen lessen zu lassen, nicht erfüllt habe. Der Herr Pfarrer, dem diese Wundergeschichte mitgetheilt wurde, las die drei benöthigten Messen in Gegenwart des Knaben, welcher bei dieser Ceremonie fortwährend die im Fegefeuer schmachtende Frau wahrgenommen haben will. Der Andrang zum Orte der Erscheinung ist bereits ein großer.

— [Eine Räthselfrage.] Am vergangenen Sonntag wurde von Herrn Sachse aus Magdeburg, der im Handwerker- und Gewerbe-Vereine zu Halberstadt einen Vortrag „zur Naturgeschichte der Leidenschaften" hielt, folgendes Räthsel den Anwesenden aufgegeben: Welcher Unterschied besteht zwischen Bismarck, einer Gemüsehändlerin und der Lucca? Antwort: Der erste handelt mit dem Kohlkopf, die zweite mit dem Kohlkopf und die dritte mit dem Kehlkopf.

Todesfälle.

In Borbye starb am 23. d. M. der Major a. D. Heinrich von Wasmer im fast vollendeten 81. Lebensjahre, gerade am 30. Jahrestage der Erhebung der Elbherzogthümer. Der Verstorbene hatte zuerst als Führer des v. Wasmer'schen Freicorps und später als Commandeur eines Linien-Bataillons an den Kämpfen gegen Dänemark Theil genommen und sich durch Muth und Thatkraft einen ehrenvollen Platz in der Geschichte des schleswig-holstein'schen Krieges gesichert.

Am 24. März starb Amalie Hohenester in Mariabrunn, die als „Wunderdoctorin" sich eines europäischen Rufes erfreute. Sie stammte aus einer übel berüchtigten, wie man sagt, Zigeunerfamilie, hielt sich mehrere Jahre in Hamburg auf, kehrte aber von dort nach der Heimath zurück und verlegte sich, eingeweiht in die in ihrer Familie traditionell fortgepflanzte medicinische Geheimlehre und Kräuterkunde, auf die Behandlung von allerlei Krankheiten. Glücklicher oder doch vom Zufall begünstigte Curen verschafften ihr bald Zulauf von allen Seiten. Zahlreiche Geldbußen und empfindliche Haftstrafen, die ihr als Curpfuscherin in rascher Folge auferlegt wurden, wobei ihr die Glorie des Märtyrerthums. Bald wurde ihr Name weit über die Grenzen Bayerns genannt, und die Zahl der vertrauensvoll Zuströmenden aus allen Classen der Bevölkerung wuchs mit jedem Tage. Die allmählich sich glänzend gestaltenden Vermögensverhältnisse verliehen ihr gleichfalls eine stets wachsende Freiheit des Handelns. Sie lauste das verwaiste Bad Mariabrunn im Jahre 1866, wo die Gebrechlichkeit einen müheloſen, die Scheu vor der Oeffentlichkeit einen versteckten Zugang fand. Nach und nach entstanden einem Weltbad entsprechende Räumlichkeiten, und vor einigen Jahren wurde sogar ein eigenes „Fürstenhaus" hergerichtet, in dem abwechselnd im Sommer Erzherzoginnen, Großfürstinnen u. s. w. zur Cur weilten. Die Cur bestand aus Bädern, unterschiedlichen Kräutertränken und dem Genusse der sehr stärkenden Waldluft. In Haus und Hof regierte sie mit despotischer Härte. Der ehemalige Regimentsarzt und Protegé der Lola Montez, Dr. Curtius, hatte sich dem Scheine nach als „Bade-Arzt" niedergelassen, und auf diese Weise seine Gebieterin von den Drangsalen der Polizei-Strafen erlöst. Sie hat es trefflich verstanden die Leichtgläubigkeit und Schwachheit ihrer Mitmenschen zu ihrem Vortheil auszubeuten.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Am 25. d. M. fand in Berlin die Jahresversammlung der Deutschen Reichsbank statt. Herr von Dechend theilte zur Erläuterung des Geschäftsberichtes mit, daß der Totalumsatz 47,541,619,800 M. betragen habe, also mehr zehn Milliarden und 8½ Millionen Mark — daß aber jene Zunahme nur durch die große Ausdehnung des eingerichteten Giroverkehrs herbeigeführt wäre. An Banknoten waren durchschnittlich 694,929,000 M. in Umlauf. Der Bruttogewinn betrug 19,915,932 M. Es wurden darauf die ausscheidenden Mitglieder des Ausschusses, die Herren Geheimer Commerzienrath Zwicker (in Firma Gebrüder Schickler), Commerzienrath Abraham Meyer (in Firma E. J. Meyer), Bankier Siegfried Behrend, Geheimer Commerzienrath Arndt (in Firma C. N. Engelhardt) und Baron Mayer Carl von Rothschild in Frankfurt a. M. Der Geschäftsbericht wurde gedruckt, vertheilt und die Versammlung dauerte deshalb nur eine halbe Stunde. Die Dividende von $6^{29}/_{100}$ Proc. ist bekanntlich seit dem 26. d. M. zu erheben.

— Die Ueberschüsse der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn ermöglichen die Vertheilung einer Dividende von 8%.

Concurse. Handelsm. Biegel zu Braunschweig (herzogl. Kreisger.). — Fabrikanten Herm. Levin und Christian Westermann, Firma Levin & Westermann zu Herzberg a. H. (königl. Amtsger.) Term. 2. Mai. — Kaufm. Joh. Christ. Carl Ludwig Neubert, Firma Louis Neubert zu Grünhain (königl. sächs. Gerichtsamt Schwarzenberg), Term. 8. Mai. — Consumverein zu Sömmerda, Z.-E. 18. März, Verw. Kaufm. Carl Aug. Rölich zu Erfurt, Term. 18 Mai. — Kaufm. Gust. Stötzer, Firma G. Stötzer zu Bromberg, Z.-E. 2. Febr., Verw. Kaufm. Alb. Becker, Term. 28. März. — Woll- und Posamentenhändlerin Göhre, Bertha, geb. Klauß, zu Halle a. S., (abgek. Verf.), Z.-E. 16. Sept., Verw. Kaufm. Bernh. Schmidt, Term. 29. März. — Weinhändler Louis Heyer in Aschersleben, Z.-E. 3. März, Verw. Rechtsanwalt Werren, Term. 29. März.

Kirchliche Anzeige.

Zu U. L. Frauen: Freitag 29. März Abends 6 Uhr Passions-Predigt Consist.-Rath D. Dryander.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 26. März.

Aufgeboten: Der Restaurateur A. Böbert und J. Bergmann (Neustadt 6 und Landwehrstr. 8). Der Handarb. C. Schmidt und M. Kretsch (Magdeburgerstr. 48 und Wuchererstr. 7). Der Kohlgärtner R. Haake und F. Schulze (Diemitz). Der Eisendreher F. Wollmer und H. Ebricht (alter Markt 8 und Kellnergasse 8). Der Schneider W. F. Brandt und Ch. W. L. Großmann (Neblitz und Wallwitz). Der Schuhmacher C. Räbel und M. Hummel (Halle a/S. und Gr.-Paschleben). Der Postsecretär a. D. C. Graff und J. Beier (Halberstadt). Der Bahn-Assistent C. B. Kleemann und B. Koch (Halle und Mühlhausen i/Thür.). Der Dienstknecht J. F. Schladitz und C. B. Dehle (Halle und Hohenthurm).

Gestorben: Der Dienstmann Friedrich Karl Stephan, 29 J. 9 M. 2 T., Lungenschwindsucht (Stadtkrankenhaus). Die Wittwe Johanne Heinemann geb. Klein, 77 J. 9 M., Lungenemphysem (Stadtkrankenhaus). Marie Schmalenberg, 17 J. 2 M. 16 T., Lungenschwindsucht (Stadtkrankenhaus). Der Zimmermann Wilhelm Schirmer, 56 J. 4 M. 24 T., chron. Lungenleiden (Geisstr. 42). Der pens. Salzsieder Johann Carl Ehricht, 76 J. 6 M. 8 T., Altersschwäche (Merseburgerstr. 36). Des Kupferschmied W. Zimmermann S. August Willy, 6 M. 16 T., Abzehrung (Schmeerstr. 25).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780328023/fragment/page=0001

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein
Nähmaschinen-Geschäft u. Reparaturen-Werkstatt
nach **gr. Ulrichsstr. 47 (alter Dessauer).**
W. Keulmann.

Gestickte Gardinen,

sowie **prima Zwirn-** und **Mull-Gardinen** empfiehlt zu außergewöhnlich **billigen Preisen**
C. Tausch, Kleinschmieden Nr. 9.

Die Halle'sche **Badewannen-Leihanstalt** von
Moritz König, Rathhausgasse 9,
empfiehlt **Wannen** in jeder Größe, sowie **Sitz-** und **Fuss-Wannen,** kauf- und leihweise am billigsten.

Kettenförderungen

für Kohlengruben und Ziegeleien
liefern in bester Ausführung **Oswald Kaltwasser & Co.**
Maschinenfabrik in Halle a/S.
Referenz: **Braunkohlen-Grube „Marie"** bei **Bitterfeld.**

Herrschaftl. Grundstücks-Verk. oder Verpacht.

in Halle, Nähe der Bahn, schön gelegen und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Enthält Wohnhaus in Villen-Styl, Stallung, Remise, Kutscherwohnung, großen Hof und Garten mit Colonade, Gartenhaus und Springbrunnen. Wegen Umzugs sehr preiswerther Kauf. Näh. i. d. Exp. d. Ztg. (458

Restaurant z. „Feldschlösschen".

Heute Donnerstag
I. Grosses Bockbierfest.
Vormittags u. Abends frischen Speckkuchen.
C. Rejall.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof, in der Nähe von Eisleben, ist veränderungshalber zu verkaufen. Derselbe ist vor einigen Jahren erst neu erbaut, enthält einen Tanzsaal, sehr gute Niederlagsräume und überhaupt hübsche Räumlichkeiten; liegt an einer lebhaften Straße und kann jederzeit mit einer Anzahlung von 2000 ℳ übernommen werden.
Auskunft wird ertheilt
Eisleben, Anstaltsstraße Nr. 11.

Haus mit Garten, herrsch., gesucht,

(womöglich mit Stallung) an der **Burgstraße** oder in **Giebichenstein.** Adr. mit Preisangabe sub **B. 270** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Gasthofs-Verkauf.

In einer verkehrreichen Stadt der Provinz Sachsen ist ein **Hausgrundstück** in guten baulichen Zustande, mit schwunghaftem Gasthof und einem Nebengeschäft, was ein festes jährliches Einkommen von 6300 ℳ hat, zu verkaufen. Kaufpreis incl. Wirthschaftsutensilien im Werthe von 20,000 ℳ, die mit zu übernehmen sind, 100,000 ℳ, Anzahlung 30,000 ℳ.
Alles Nähere durch
C. Kysow, Rannischestr. 23,
Agentur- u. Commissions-Geschäft.

Verkaufs-Anzeige.

Eine flotte gangbare **Restauration** in einer lebhaften Stadt, wo auch Materialgeschäft anzubringen ist, bestehend aus Gastzimmer, Wohnzimmer, Hof, Stallung, Miets-Wohnung u. Garten, ist zu verkaufen für den Preis von 1800 ℳ., 800 ℳ. Anzahlung durch **Wilhelm Albrecht,** Bitterfeld, Chausseestraße 14.

Ein **Bauergut,** worin Gastwirthschaft mit ca. 34 Morgen Feld und 4 Morgen bestem Weinberge in Almerich bei Naumburg a/S. soll im Ganzen oder getheilt verkauft oder verpachtet werden. Hierzu Termin **Sonnabend den 30. März Mittags 12 Uhr** in Almerich b/Naumburg in diesem Gasthof Nr. 10. Auch vorher zu Abschlüssen bereit **Ernst Rissiel,** Weißenfels a/S.

Ein **altes renomirtes Restaurant** in **Leipzig,** innere Stadt, **beste Meßlage,** große Räumlichkeiten, **billiger Pacht,** ist verhältnißhalber unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. **Inventar in bestem Zustande.** Zur Uebernahme sind 1500 bis 2000 ℳ. erforderlich. **Alles Nähere** unter **H. G. 10** durch Herrn **Louis Lösche,** Leipzig, Katharinenstraße 18.

Ein **flottes Victualiengeschäft,** Laden, Ladenstube, separ. Wohnung u. sehr schöne Kellerräume, sofort zu übernehmen durch
C. Kysow,
Rannischestraße 23.

Holzstall, für Seiler passend, 1 Fuhre klein gem. Holz billig. Räumungen werden noch angen. **Brunnenplatz 8.**

Grabstein-Geschäft wird für **Lauchstedt** ein **thätiger Agent** bei hoher Provision **gesucht.** Adressen sub **H. 5243b** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.,** erbeten.

1 Tapezierer-Gehülfe zu feinerer Polsterarbeit erhält Beschäftigung bei **C. Baaß,** kleine Klausstraße 1.

Uhrmachergehilfen-Gesuch.
Ein solider, an gute Arbeit gewöhnter Gehilfe erhält pr. 1. April angenehme und dauernde Stellung beim Uhrmacher **C. Linke** in Querfurt.

1 junger **Hausknecht** sofort gesucht durch Frau **Scholle,** gr. Märkerstr. 17.

Einen **Lehrling** sucht der Drechslermeister **Jänicke,** Harz 48.

2 Zimmerlehrlinge

nimmt noch an
Thiemann, Wuchererstraße 40.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung kann sofort oder Ostern bei uns in die Lehre treten.
Hallesche Maschinenöl- u. Dachlackfabrik. Mehlmann & Sülzner.

Ein **Bursche** kann unentgeldlich in die Lehre treten beim Bäckermeister **O. Georgi, alter Markt 4.**

Ein Hausbursche, 2 Kellnerlehrlinge von außerhalb werden angenommen
Restaurant „zur Terrasse", Halle a/S.

Eine gut geübte **Näherin** auf Saalfeld-Maschine gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg.

Eine tücht. **Kochmamsell** für Hotel sucht sofort
Fr. **Deparade,** gr. Schlamm 10.

Landwirthschafterinnen,

ältere und jüngere, suchen sofort Stellen durch
Frau Binneweiss.

1 Gesellschafterin, heiteren Sinnes, welche **englisch** spricht, am liebsten **Engländerin,** erhält angenehme Stelle durch
Frau Binneweiss.

Gesucht: 1 Kellnerlehrling u. 1 junges **Mädchen** als **Kochlehrling** für **Hotel** I. Ranges. Näh. bei
Frau Binneweiss,
große Märkerstraße 9.

Ein ordentliches ehrliches **Mädchen** für Hausarbeit, welches den Verkauf eines Geschäfts mit übernehmen muß, wird sofort p. 1. April gesucht.
Näheres sagt die Exped. dieser Ztg.

Brauchbares Dienstpersonal mit guten Attesten suchen sogl. Stelle durch Frau **Herrmann,** gr. Steinst. 12.

Heiraths-Gesuch.

Ein academ. gebild. Oeconom, von angenehm. Aeußern, Vermög. 65000 ℳ, wünscht passende Partie. Offerten mit Photographie u. Vermög.-Angabe unter **H. 312,53a** befördr. **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Pension, 100 ℳ, für jüng. **Knaben u. Mädchen** mit Nachhülfe u. Klavierunterr. Ausk. in der Exp. dieser Ztg.

50000 Mark

sucht ein pünktlicher Zinszahler **zur 1. Stelle** auf ein neuerbautes Grundstück mit 96000 Mark Brandkasse.
Gefällige Offerten unter **H. W. 2513** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

200 Thaler

werden zum 1. April bei genügender Sicherheit gegen gute Zinsen auf drei bis vier Monate zu leihen gesucht. Gefl. Offerten bitte unter **A. B. 100** an **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S., gelangen zu lassen.

Alte Fischbeinschirme

kauft Halle a/S., kl. Ulrichsstraße 7.

Mein **Inventar,** welches im Local Herrenstraße 11 sich befindet, ist umzugshalber sofort billig zu verkaufen.
H. Uhlig, Restaurateur.

Einige **Planen** kauft
Modler, gr. Ulrichsstr. 23.

Gut erh. **Sopha** billig zu verk.
Fleischergasse 45, 2 Tr. r.

Junge elegante
Pferde
für Reit- u. Wagenzwecke kauft **Fister,**
Gasthof zur Reichsmünze, Merseburgerstraße 19; ersucht Landwirthe um Anerbietungen.

Ein kleines **Pferd** nebst Wagen zu kaufen gesucht. Zu erfragen
Mittelwache I. im Laden.

2 Zughunde nebst Wagen stehen zum Verkauf.
Wansleben b/Teutschenthal Nr. 22.

Kanarienvögel verk. Trödel 22, III.

Werkstelle mit größerer Wohnung per 1. April zu miethen gesucht.
Adressen unter **J. K. 263** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ein **Laden** in **bester Lage** der **Leipzigerstraße** ist per sofort oder 1. Juli a. c. zu vermiethen. Reflectanten wollen ihre Adressen in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.** niederlegen.

1 Laden mit oder ohne Wohnung, 2 größere Wohnungen, jede mit 3 St., 2 K., K. u. Zubeh., zum 1. Juli oder auch fr. z. bez., sind zu verm. gr Steinst. 49.

Eine **Wohnung** zu 100 ℳ. noch zum 1. April zu bez. **Gütchengrube 1.**

Eine freundliche **Wohnung** von 2 Stuben, auch getrennt, mit Küche, Kammer und Zubehör ist zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen
Brehna, Bahnhofsstraße 17.

Eine **Wohnung** zu vermieth. im Gasthofe zur Reichsmünze an anständige Miether, auch können Schlafleute gehalten werden.

Gesucht

eine Wohnung von 200—300 ℳ, möglichst in der Nähe des Moritzzwingers, per sofort oder 1. April. Gefl. Offert. sub **A. X. 101** bis 28. März in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Eine freundl. Wohnung,
Stube, Kammer, Küche u. Zubehör, ist Umzugshalber sofort an kinderl. Leute zu vermiethen **Karlsstr. 11.**
M. Ulrich.

Freundliche **Wohnungen,** à 50 ℳ., sind 1. April zu beziehen in der **Wuchererstraße.** Näheres
Leipzigerstraße 103, II. Etage.

Die herrsch. Beletage, **Karlsstr. 6,** mit Gartenbenutzung, ist zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

Ein elegant möblirtes Zimmer mit oder ohne Bett sofort oder später zu vermiethen
gr. Ulrichsstraße 4, I.

Eine möblirte Stube zu vermiethen
Rannischestraße 8, 2 Tr.

1 oder 2 möblirte Zimmer (mit Pianino) zum 1. April zu vermiethen
Moritzzwinger 10, 3 Tr.

Eine kleine möbl. Stube an einen Herrn oder Dame sofort zu vermiethen
Strohhofspitze 15.

Freundl. möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen **Moritzkirchhof 15.**

Commis-Gesuch.

Ein junger Mann, bis dato in einem größeren Produkten-Geschäft als Volontair thätig, sucht baldigst gleichviel welcher Branche Stellung als **Commis** bei soliden Gehaltsansprüchen.
Werthe Adressen bitte unter **St. G.** in der Expedition dieser Ztg. abzugeb.

Meinen geehrten Kunden und einem werthen Publikum zur Nachricht, daß sich meine **Wohnung** und **Werkstatt** von jetzt ab **Burgstraße Nr. 39,** 1 Treppe, (Giebichenstein) befindet.
Th. Harnisch,
Sattler und Tapezierer.

Für Tischler.

Die in meiner Dampfanlage aufgestellten **2 Fraisen** empfehle zu allen bezüglichen Arbeiten bei billigster Preisnotirung zur gefälligen Benutzung.
Chr. Musche, Gottesacker. 12.

Linden,

hochst., 2 Schock, à 60 ℳ., **Eschen,** hochst., 1 Schock, à 30 ℳ, **Spalierobstbäumchen** jeder Art von 75 ₰ bis 2 ℳ. hat abzulassen
Hann. Pfarrer in Wallhausen
(Reg.-Bezirk Merseburg).

Loose zur **Quedlinburger Pferdelotterie** (5,- Gewinn Werth 6000 ℳ). 1500 Gew. **Katharinenloose** (Lotterie ohne Nieten) à 3 ℳ.
Hallesche Geflügellotterie-Loose à 1 ℳ versendet
Heinrich Gundlach, Papierhdlg., Halle, Breitestraße 32.

Hartenstein'sche Leguminose in verschiedenen Mischungen, als leichtverdaulichstes und kräftigstes Nähr- und Stärkungsmittel allen Magenkranken und Reconvalescenten zur empfehlen, wie sich dasselbe auch zur künstlichen Aufütterung von Kindern vom zweiten Lebensmonate an stets vorzüglich bewiesen hat,
Kindermehl v. Faust & Schuster in Göttingen,
Henri Nestle's Kindermehl in 1 Pfd.- u. ½ Pfd.-Dosen,
Theodor Timpe's Kraftgries 40 und 80 Pfennige pro Packet,
Condensirte Schweizer Milch, Arrowroot,
ff. Vanille und **Gewürz-Chocoladen,**
entölten Cacao von **Jordan & Timäus** in **Dresden,**
Vanillin mit **Zucker,** vollkommener Ersatz für Vanille, sowie
Fleischextract
empfingen und empfehlen
Helmbold & Co.,
Halle a/S., Leipzigerstraße 109.

Die heftigsten

Zahnschmerzen
werden sofort gestillt durch das englische Mittel **„Odontine",** per Flacon 50 Pfg. Niederlage bei Herrn
Albin Hentze,
Schmeerstraße 39 in **Halle.**

Hühneraugen
werden sofort beseitigt durch das neue Mittel **„Azetine".** Preis pr. Flacon 40 Pfg. Niederlage bei Herrn
Albin Hentze,
Schmeerstraße 39 in **Halle.**

Schlaflosigkeit,
als: schwer. Einschlafen, unruh., ungenügend. Schlaf, heile ich briefl. unter Garantie vollständig sodaß man künftig stets eines geruh., stärkenden Schlafes genießt durch ein bewährtes, höchst einfaches, völlig unschädl., beruhig. Mittel (Schachtel 60 Stück 5 Mk.). Man fühlt sich dadurch gestärkt und wie neu geboren u. braucht dasselbe nur einige Tage anzuwenden. F. Ochernal, Dresden.

Frische Stralsunder Bratheringe à Stück 10 Pfg. mit picanter Sauce und **große frische Lüneburger Neunaugen** empfiehlt
G. Friedrich.

Bestes Bergheu,
ca. 200 Centner, abzulassen **Haus 23** in **Heinrichs** im Thüringer Wald.

Ein schöner eiserner **Heizofen** billig zu verkaufen **Schulberg 14.**

Garten-Möbel und **Betten** kauft **Wilhelm Schramm**
im Gasthof zur Reichsmünze, Merseburgerstraße 19.

Ein **Waarenschrank** mit Schiebefenster wird verk. **Kleinschmieden 4.**

Drehrolle zu kauf. ges., Schülerpult zu verkaufen kl. Ulrichsstr. 20, 1 Tr.

Ein **Handwagen** mit Leitern und hohen Rädern ist billig zu verkaufen **große Wallstraße 1,** 3 Treppen.

Der Finder eines **Sackes Mehl,** von Benasteldt bis Langenbogen verloren, wird dringend gebeten, denselben an Gastwirth **Kilian** in Langenbogen abzugeben oder anzumelden. Der Verlierer, ein armer elternloser Knabe, bittet herzlich, da derselbe den Schaden sonst ersetzen müßte.

Gesangbücher

für **Stadt- u. Domgemeinde,** sowie für die Parochien der Umgegend, in den feinsten wie einfachen Einbänden empfiehlt zu billigen Preisen
Heinrich Gundlach,
Papierhandlung, 32. Breitestr. 32.

Schultornister, Schultaschen,

eigues Fabrikat,
empfiehlt in großer Auswahl
H. Krasemann, Schmeerstraße Nr. 30.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 28. März 1878.
Auf Verlangen:
Don Carlos.
Don Carlos: Herr **Barthold** als Gast.

Hôtel zur Tulpe.

Heute Mittwoch
Grosses Concert
unter Leitung des Capellmeisters
P. Hettele.
Anfang Abends 8 Uhr. — Entree 30 ₰.

Neues Theater.

Donnerstag den 28. März
25. grosses Symphonie-Concert.
(Orchester 40 Mann.)
PROGRAMM:
Weber, Ouv. Preciosa. a) Bach, Arie. b) Holländer, Spinnerlied, f. Violine (Hr. Rousseau). Wagner, Einleitung z. Oper Rienzi. Gade, Symphonie C moll. Brahms, Ungarische Tänze (auf Verlangen). Dietrich, Ouv. Normannenfahrt.
Billets, 3 St. 1 ℳ, sind vorher bei den Herren Steinbrecher & Jasper am Markt, sowie im Locale selbst zu haben. Anfang 8 Uhr.
Entrée an der Kasse 50 ₰.
W. Halle, Stadtmusikdir.

Restaurant zum Markgrafen.

Empfehle mein beliebtes
Victoria-Bräu,
à Glas 15 Pfennige,
in und außer dem Hause.
Gleichzeitig bringe mein **Correspondenz-Zimmer** in empfehlende Erinnerung.
C. Wege,
Brüderstraße 9.

Mahler's Restaurant,

gr. Schlamm 1.
Heute Donnerstag
I. Bockbier-Fest
mit **Speckkuchen.**

Die Volksküche

befindet sich **Rathhaus. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰ werden in der Küche selbst, sowie auch bei **Herrn Neumann,** gr. Ulrichsstraße 3 und bei Herrn **Belfon** Kleinschmied. 1 verk

Ein Abenteuer
auf der
Bergschenke.

Familien-Nachrichten.

Heute verschied nach schwerem Leiden sanft und gottergeben meine liebe Schwester **Albine Wiese,** welches ich den Verwandten und vielen Freunden derselben mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt anzeige.
Emma Heller,
im Namen der Familie.
Halle, den 26. März 1878.

Verlobt: Frieda Cassinone (Baden-Baden) mit Missions-Director Hardeland (Leipzig).
Vermählt: Buchhalter Adalbert Wisch mit Ida Kühlhorn (Friedrichsthal b/Lauchhammer).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. A. Spannhof (Hedersleben). — Eine Tochter: Hrn. Friedrich Mahrhold (Nordhausen); Hrn. Bürgermstr. Brümnig (Minden); Hrn. Franz Neubert (Güsten).
Gestorben: Lehrer Wilh. Bernhardi (Erfurt); Kaufmann Louis Kellner (Heiligenstadt); verw. Frau Ernestine Fritsche geb. Werther (Mattleberode); Chr. Melkenbrecher (Naumburg); Fabrikant Friedr. Hesse (Halberstadt); Fabrikbesitzer Paul Rüdiger (Forst i/L.); Wittwe Amalie Aurisch geb. Faust (Wittenberg); Drechslermstr. Heinr. Haselhorst (Neustadt-Magdeburg).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780328023/fragment/page=0002